

	<p>Object: Haferputzmaschine aus England / Hohenheimer Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Collection: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung, Historischer Sammlungsbestand 1818 bis 1845 (im Aufbau)</p> <p>Inventory number: HMS_0206 / H048</p>
--	--

Description

Göriz (1845), S.129:

"Nr. 206. Vorrichtung zum Putzen des Hafers aus England. Modell viermal verjüngt. Das Modell wurde nach Angabe des Landoberstallmeisters v. Moltke, der diese Vorrichtung in England kennen lernte, im Jahr 1830 in Hohenheim angefertigt. Man bedient sich dieser Vorrichtung in Marställen ec. und umgeht damit den sonst vorkommenden Uebelstand, daß der Hafer noch im Stalle gereinigt werden muß, wodurch Stall und Pferde bestäubt werden. Zeichnung und Beschreibung findet sich in Zeller's landw. Maschinen, Karlsruhe 1836."

Zeller (1838) S. 90f. und Taf. 11, Abb. 38:

"Durch den Kön. Würtemb. Landoberstallmeister, General-Major Freiherrn von Moltke in Stuttgart im Jahr 1830 aus England mitgebracht.

Sie ist hauptsächlich für größere Pferdestallungen berechnet, und wird seit der Zeit im Königl. Landbeschälerstall angewendet.

Insbesondere dient sie aber dazu, den Hafer schon vor seiner Abgabe nach dem Stalle zu reinigen, und so letzteres hier selbst, wie es gewöhnlich geschieht, und wodurch Stall wie Pferde immer nur wieder verunreinigt werden, zu umgehen.

Man füllt zu jenem Behufe den Hafer am höchsten Punkte des, eine schiefe Bahn bildenden Drahtsiebes ein, auf dem er sich, während des Durchlaufens einer so langen Bahn, nicht nur sehr schnell putzt, sondern sich dann auch überhaupt in der Hand sehr gut anfühlt, indem er natürlicherweise durch das Sieb etwas abgestoßen wird.

In einer Stunde vermag ein Mann 10 Württemb. Scheffel der besseren Qualität, bei geringerer 8 Scheffel vollständig auszusieben. Zum schnellern oder langsamern Durchlaufen des Hafers dienen die in der Zeichnung ersichtliche Querbretchen. Das Aufstellen der

Maschine hängt vom Lokale ab. Befindet sich der Haferboden gerade oberhalb des Stalles, so kann sie so angebracht werden, daß der Hafer vom Boden aus über die Maschine in die, etwa im Stall ausgestellte Hafertruche herabfällt, wobei denn auch die Mühe des Heruntertragens erspart wird, wie dieß in dem Königl. Leibstalle zu Stuttgart eingerichtet ist.

Wo man freilich den Hafer so rein geputzt ankauft, daß ein nachheriges Putzen nicht nöthig ist, wie es z.B. im Großb. Marktstalle zu Karlsruhe geschieht, findet diese Einrichtung keine Verwendung.“

Basic data

Material/Technique:	Holz, Metall
Measurements:	HxBxT Maßstab 1:4

Events

Created	When	1830
	Who	Hohenheimer Ackergerätefabrik
	Where	Hohenheim
Intellectual creation	When	
	Who	
	Where	England
[Relation to person or institution]	When	
	Who	N.N. von Moltke
	Where	

Keywords

- Avena sativa
- Getreidereinigung
- Getreidereinigungsmaschine

Literature

- Göriz, Karl (1845): Beschreibung der Modellsammlung des Königlich Württembergischen land- und fortwirtschaftlichen Instituts Hohenheim. Ein Leitfaden zum näheren Studium der in dieser Sammlung enthaltenen Geräte. Stuttgart, S. 129
- Zeller, Christian (1838, 1840): Die nutzbarsten und neuern landwirtschaftlichen Maschinen, Apparate und Geräte, mit besonderer Rücksicht auf Süddeutschland. Bd. I und II. Karlsruhe, Bd. 1, S. 90f. und Taf. 11, Abb. 38